

Kapitel 8: Unvollständige Arbeitsverträge

Die Aufgaben sind in Quizfragen und Rechenaufgaben unterteilt. Bei den Quizfragen ist jede der aufgeführten Antworten entweder zutreffend oder nicht. Was zutrifft, haben Sie zu entscheiden. Es können auch mehrere Antworten zutreffen. Bitte lösen Sie die Rechenaufgaben und tragen anschließend Ihr Ergebnis in den dafür vorgesehenen Platz ein.

Aufgabe 8.1: Welche der folgenden Aussagen zum Holdup sind richtig?

- ① Von Holdup spricht man, wenn die Firma den Arbeiter ausbeuten will, ohne dass dieser dies bei der Vertragsanbahnung bemerkt.
- ② Eine Folge des Holdup Phänomens ist, dass die Akteure zu wenig Arbeitsplatzinvestitionen vornehmen.
- ③ Die Annahme, dass sich Akteure opportunistisch verhalten ist nach der Transaktionskostentheorie notwendig und hinreichend für das Holdup Phänomen.
- ④ Die Holdup-Modelle können zeigen, dass auch dann, wenn die Investitionen nicht spezifisch sind, die eine Vertragspartei keineswegs vor dem ex post Opportunismus der anderen Partei geschützt ist.
- ⑤ Im Fall des bilateralen Monopols ist eine Trennung nie effizient, da $y(0, x) > b(x) > 0$.
- ⑥ Hat der Arbeitnehmer einen höheren Reservationslohn als die Firma und herrscht Ex-post-Konkurrenz, kommt es zu keinen Nachverhandlungen und die Auflösung des Arbeitsverhältnisses ist immer effizient.
- ⑦ Wenn eine Investition universellen Charakter hat, ist die Ex-post-Konkurrenz als Überwachungsstruktur ausreichend und die Firma nimmt im effizienten Umfang Investitionen vor.

Aufgabe 8.2: Nach der Transaktionskostenökonomie sind Verträge unvollständig, weshalb es zu „Vertragsversagen“ kommen kann. Die Kosten des Vertragsversagens nehmen mit den drei folgenden Eigenschaften der Transaktion zu: _____, _____, _____.

Aufgabe 8.3: Die Akteure bilden ein bilaterales Monopol, die Akteure schließen einen Festlohnvertrag, es gilt der Grundsatz der Kündigungsfreiheit und die beiden Teilnahmebedingungen $y(I, x) - w^T > 0$ und $w^T - b(x) > 0$ sind erfüllt.

- ① Können die Akteure nachverhandeln? Begründen Sie Ihre Antwort.
- ② Falls die Firma nicht zu Nachverhandlungen bereit ist, droht der Arbeitnehmer mit Kündigung. Ist die Drohung glaubhaft? Begründen Sie Ihre Entscheidung.
- ③ Kommt es zum Holdup?
- ④ Eine der beiden Teilnahmebedingungen $y(I, x) - w^T > 0$ bzw. $w^T - b(x) > 0$ ist verletzt. Werden die Parteien den auf Stufe 0 vereinbarten Vertrag fortführen?